

Benzintank-Sanierung mit einem neuen Leckschutz

Eine preiswerte Lösung für in die Jahre gekommene Benzintanks stellt die Sanierung von Benzintanks mit einem neuen Leckschutz System für Ottokraftstoffe und Kerosin dar.

Was tun, wenn die Leckanzeige eines Tankstellentanks Alarm schlägt? Der Fachbetrieb prüft und stellt die Ursache fest. Ist der äußere Mantel des Tanks nicht mehr dicht, bleiben dem Betreiber zwei Möglichkeiten: Stilllegung des Tanks und gegebenenfalls Austausch, um die Kapazitäten beizubehalten, oder Sanierung durch Einbau einer Leckschutzauskleidung, die den Tank wieder doppelwandig und überwachbar macht. Unser Lieferant für diese Auskleidungen, WH Tankschutz aus Kaufungen, hat eine neue Zulassung für diese Art Auskleidung erlangt.

Die Sanierung auf diese Art bietet dem Tankstellenbetreiber Vorteile. Umfangreiche Bauarbeiten werden vermieden, der Tankstellenbetrieb wird nur geringfügig beeinträchtigt, die Innenhülle wirkt wie ein Schutzfilm, der eine weitere Innenkorrosion des Tanks verhindert. Die Kosten



In diesem Jahr öfters gefragt: Sanierung von Benzintanks durch Einbau einer zugelassenen Leckschutzauskleidung. Dabei wurden auch die Domschächte überarbeitet und neu beschichtet.

betragen nur einen Bruchteil des Preises für einen Tanktausch.

Wir haben dieses System in 2011 an mehreren Tankstellen erfolgreich eingesetzt. Bei dieser Gelegenheit wurden auch Stahldomschächte, an

denen der Zahn der Zeit genagt hatte, mit einem zugelassenen Beschichtungsverfahren auf den neuesten Stand gebracht. „Eine rundum saubere und sichere Lösung für unsere Kunden“, sagt Inhaber Willi Walter.

Leckschutzauskleidung aus NITRILGUMMI für Kraftstoffe

Zugelassene Lagermedien:

- Alle Ottokraftstoffe nach DIN EN 228
- Ethanolhaltige Ottokraftstoffe bis E 85
- Dieselloststoff mit max. 20 % Biodiesel
- Flugturbinenkraftstoffe
- Kohlenwasserstoffe

Eigenschaften/Vorteile:

- Problemloser Wechsel der Kraftstoffart
- Beliebige Ethanol-Beimischung möglich
- Sehr geringe Diffusion
- Resistenz gegen Schlamm und Wasser
- Extreme Knickfestigkeit
- Extreme Kälteresistenz, Montage bis -20°C möglich
- Durchgehend abbleifähiges Material (ohne Beschichtung)
- ressourcenschonendes System



Über 20 Jahre haben diese Werkzeuge in einem kellergeschweißten Stahltank gelegen. Mitarbeiter der Firma Walter fanden sie kürzlich bei Tankreinigungsarbeiten. Die Kollegen hatten es wohl damals sehr eilig, nach Hause zu kommen. Da sieht man mal wieder, wie wichtig eine regelmäßige Tankreinigung sein kann.

Tank-Reinigung

Der aktuelle Tank-Anzeiger

Ausgabe 1/2012

Ihr Partner in allen Fragen rund um den Tankschutz



Auch wenn es draußen nun wieder kälter geworden ist und der Winter spät seinen Einzug gehalten hat, fallen die Mitarbeiter der Firma Tankschutz Walter nicht in den Winterschlaf – im Gegenteil: Wir haben die vergangenen Wochen wieder einmal dazu genutzt, um unsere Fahrzeuge und Arbeitsgeräte zu prüfen und notwendige Reparaturen vorzu-

nehmen und unsere Kenntnisse zum Thema Arbeitssicherheit und Gefahrgutverordnung auf den neuesten Stand zu bringen.

Damit sind wir wieder gut vorbereitet und motiviert ins neue Jahr gegangen und stehen unseren Kunden mit altbewährter Qualitätsarbeit zur Verfügung.

Positive Resonanz von privaten und gewerblichen Auftraggebern ist die beste Reklame für unseren Fach-

betrieb. Bitte sehen Sie uns auch in diesem Jahr als Ihren zuverlässigen Partner in allen Fragen rund um den Tankschutz. Wir wollen Sie gern durch fachliche und freundliche Bedienung überzeugen.

In der Hoffnung, dass Ihnen das neue Jahr bereits viel Glück geschenkt hat, wünschen wir Ihnen eine angenehme und informative Lektüre dieses Tank-Anzeigers.

Willi Walter und Mitarbeiter

...Sicherheit für Sie und Ihre Umwelt!

Willi Walter
Öltank-Service
Wilhelmstraße 9 35066 Frankenberg

Tel: 0 64 51 / 72 51 - 0
Fax: 0 64 51 / 72 51 - 40

www.tankreinigung-walter.de
mail@tankreinigung-walter.de



Stets fortgebildet



S. 3



S. 2 Großprojekte bewältigt S. 2 Verborgene „Schätze“ S. 4

Impressum

Erscheint als Kundeninformation der Willi Walter Öltank-Service GmbH zweimal pro Jahr in einer Auflage von 2500 Exemplaren.
Anschrift des Unternehmens:
Wilhelmstr. 9, 35066 Frankenberg

Telefon 06451/7251-0
www.tankreinigung-walter.de
mail@tankreinigung-walter.de
Redaktion/Fotos:
Heike und Willi Walter,
Sascha Pfannstiel, privat

Layout:
Sascha Pfannstiel, Agentur für Bild & Text, 34497 Korbach, Arolser Landstraße 48,
Telefon 05631/915015
www.pfantastisch.de

Auch im Jahr 2011 wieder Großprojekte gemeistert

An zahlreichen größeren Baustellen waren im vergangenen Jahr die Profis der Firma Willi Walter Öltank-Service mit großem Fachwissen und Geschick beteiligt. Hier die Beschreibung von zwei größeren Projekten in der Region.

EON Kraftwerk Edertal: Reinigung und Demontage von Stahl tanks zur Lagerung von Turbinenöl. Eine besondere Aufgabenstellung war, dass Wandstärken bis zu zehn Millimeter nicht durch Brennschneiden oder Flexen zerkleinert werden durften. Wir haben für diese Materialstärken geeignete Stichsägen und Blechknapper erfolgreich eingesetzt. Der Einsatz bei EON erstreckte sich über einen Zeitraum von vier Wochen.

Ferrero Stadtallendorf, Niederlassung Gemünden: Ein alter Heizöltank mit 30.000 Liter Fassungsvermögen wurde durch einen neuen Tank in gleicher Größe ersetzt. Die zeitgemäße Ausführung mit flüssigkeitsdichtem Domschacht ermöglicht künftig einen sicheren Betrieb und Befüllvorgang.



Großauftrag: Verfüllung zur endgültigen Stilllegung von zwölf Tanks zu je 80.000 Liter und vier Tanks á 100.000 Liter im ehemaligen Lomo Tanklager Bad Hersfeld.



Am Standort Gemünden tauschte die Firma Walter für den Auftraggeber Ferrero einen 30.000 Liter fassenden Tank aus.



Alte Tanks wurden in Einzelteile zerlegt und abtransportiert.

Neuordnung des Wasserrechtes ab Mitte 2012

Das deutsche Wasserrecht befindet sich in einer grundsätzlichen Überarbeitung. Davon betroffen ist sowohl die Fachbetriebspflicht- und Qualifikation, als auch die Prüfpflicht von Heizölanlagen.

Es besteht Grund zur Hoffnung, dass die Anlagenverordnungen der einzelnen Bundesländer von einer Bundesverordnung zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen abgelöst wird. Damit wird nicht mehr jedes Bundesland sein eigenes Süppchen kochen können. Das wird im Besonderen die Prüfpflicht von Heizölanlagen bundesweit dem Niveau, das wir

ja schon einige Jahre zum Beispiel in Hessen haben, anpassen. Es ist zu erwarten, dass es bei wiederkehrenden Prüfungen sogar zu einer Regelung kommt, die über die hessische hinausgeht. „Eine aus meiner Sicht schon längst überfällige Maßnahme. Ich hoffe, es führt auch dazu, dass wir Fachbetriebe einheitliche Vorgaben bekommen, an denen wir uns orientieren können“, sagt Firmeninhaber Willi Walter. Bisher sei es so, dass die ausführenden Firmen von jedem Bundesland und manchmal sogar von einzelnen Kreisbehörden unterschiedliche Vorgaben bekommen.

Positiv ist nicht nur die Erhaltung der Fachbetriebsqualifikation, son-

dern auch dass die Fachbetriebspflicht auf kleine Anlagen ausgedehnt werden soll. Das wiederum bedeutet eine Verschärfung der Fachbetriebspflicht besonders in Hessen.

Die angesprochenen Änderungen werden wohl nicht vor Mitte 2012 in Kraft treten. Dazu kommen Übergangsfristen, die es den Betreibern erlauben, sich in Ruhe auf die neue Regelung vorzubereiten. Das bietet Fachbetrieben oder anderen Beteiligten wie zum Beispiel den Brennstofflieferanten, dem SHK-Handwerk, den Schornsteinfegern und Behörden die Chance, ihre Ölkunden umfangreich zu beraten und damit eine noch bessere Kundenbindung herzustellen.

Sicherer Heizöltank – zufriedener Heizölkunde

„Ohne Tank geht es nicht“ das war eine Überschrift im Brennstoffspiegel 07-2011. Immer mehr setzt sich bei den Brennstoffhändlern die Einsicht durch: Es gilt den Bestand an Heizölkunden zu sichern, da die Ölheizung bei Neubauten in vielen Regionen nur noch eine untergeordnete Rolle spielt. Bei den fast sechs Millionen Ölheizungen in Deutschland gibt es erheblichen Modernisierungsbedarf. Das fängt bei Kessel und Brenner an und macht vor dem Öltank nicht halt. Da gilt, ist die Heizöllagerung modernisiert oder sogar komplett erneuert, ist auch der Brennstoff Heizöl für die nächsten Jahre gesichert. Deswegen gehört es zur Bestandssicherung, dass der Heizölhändler seinem Kunden wichtige Tipps zum Thema Tank gibt.

Da muss guter Rat nicht teuer sein. Eine Inspektion der Tankanlage durch einen Fachbetrieb zeigt oft nur kleinere Mängel auf, die mit überschaubarem Budget zu beheben sind. Nach Schätzungen ist das bei etwa 80 Prozent der Anlagen der Fall. Da geht es um den Austausch unsicherer Grenzwertgeber, den Einbau von Heberschutzventilen, Austausch von alten Entnahmeleitungen oder die Reparatur von Auffangwannen, diese zeigen bei älteren Anlagen in der Regel Mängel.

Bei etwa 20 Prozent der Anlagen muss man mit größeren Mängeln rechnen. Da geht es dann um Tankverformungen bei Kunststofftanks,



Rüssel drauf und los – das allein reicht heutzutage beim Heizölliefen nicht mehr aus. Geschulte Tankwagenfahrer werfen stets auch ein Auge auf mögliche Mängel, beispielsweise an den Öltanks des Kunden.

fehlende Wandabstände, Risse im Auffangraum, tropfende Flansche an unteren Verbindungen und so weiter. Da ist auch der geschulte Tankwagenfahrer gefragt, um seine Kunden auf offensichtliche Mängel aufmerksam zu machen oder sogar die Befüllung zu verweigern, wenn es sich um gefährliche Mängel handelt.

Dann gibt es da noch den beliebten Spruch „Öltanks riechen doch immer“. Es sind viele Heizölkunden zu anderen Brennstoffen übergelaufen, weil sie dieses Problem hatten. Das muss aber nicht mehr sein. Kunststofftanks der neuen Generation haben einen Diffusionsschutz, der die Öllagerung sauber und geruchlos si-

cherstellt. Andere Tankarten wie zum Beispiel der standortgefertigte Stahl- oder Kunststofftank oder Tanks aus glasfaserverstärktem Kunststoff bieten diese Vorteile ja schon immer.

Es wird den Brennstoffhändlern empfohlen, wenn sie keine eigenen Experten haben, mit Tankschutz-Fachbetrieben zu kooperieren, um ihre Heizölkunden umfangreich nach dem neuesten Stand der Technik zu beraten und damit die Kundenbindung und Bestandssicherung zu verbessern. Man sollte nicht so lange warten, bis die Zwangskontrollen durch neue Vorschriften im Wasserrecht, vermutlich schon in diesem Jahr, in Kraft treten.



Immer auf dem neuesten Stand der Technik, Timo Walter, Waldemar Derr und Holger Lewerenz auf einer Schulung für Leckanzeigertechnik bei SGB in Siegen.